

ragend beteiligten Wertfaktor hinstellt, den Adam Smith noch vollständig ignoriert, und den auch nach ihm die Sozialisten wieder viel zu wenig betonen. Dies ist auch vor allem der Grund, aus dem wir ihn ausführlicher behandelt haben, als es seine Stellung in der allgemeinen Geschichte der Nationalökonomie vermuten ließ.

VI. Kapitel.

Fr. List.

Es mag vielleicht verwunderlich erscheinen, daß wir in dieser rein theoretischen Arbeit einige Worte auch dem Praktiker Fr. List widmen wollen, aber es findet sich in seinem „Nationalen System der politischen Ökonomie“ doch eine kleine Stelle, die wir nicht übergehen möchten, weil sie auch für unsere Ausführungen trotz ihrer Kürze — es handelt sich nur um wenige Sätze — von Bedeutung ist. Wir finden sie am Anfang des 19. Kapitels¹⁾, in dem List uns den Einfluß der Manufakturkraft auf das materielle Kapital der Nation darlegt. Bekanntlich legt List nicht so sehr auf die Schaffung von Gütern Wert, als auf das Hervorrufen und Verstärken von produktiver Kraft. Die Produktionsfaktoren sind also für ihn nicht wertschaffend, sondern kräftebildend. So schwerwiegend diese Unterscheidung zu sein scheint, bei näherer Betrachtung sehen wir doch, daß List etwas Neues mit ihr keineswegs bringt; wir sehen die sogenannten Produktionsfaktoren eben als wertbildende Kräfte an, er schiebt zwischen sie und die Werte noch einen dritten Begriff ein, die produktive Kraft des einzelnen und der Gesamtheit, und erreicht dadurch eine Komplizierung, für die ein notwendiger Grund nicht einzusehen ist, ohne der Adam Smithschen Produktionslehre damit den vermeintlichen Todesstoß zu versetzen. Oder ist es wirklich ein so großer Unterschied, ob wir sagen: „Die Nation schöpft ihre produktive Kraft aus den und den Faktoren und diese produktive Kraft schafft dann die Werte“ oder ob es heißt: „Die Produktionsfaktoren, in deren Besitz eine Nation ist, schaffen ihr Werte?“ Wir vermögen hier wenigstens eine prinzipielle Verschiedenheit nicht zu finden.

¹⁾ List, Das nationale System der politischen Ökonomie. Neudruck von Waentig, Jena 1904, S. 322.